

Titel	Politische Rhetorik und Populismus
Typ	Fachseminar Politikwissenschaft
Veranstalter	Prof. Dr. Suzana JURIN, Dr. Melani BARLAI, Dr. Christina GRIESSLER
Zeit	14.-15. Juni 2018: 14. Juni 14:00 – 18:00, 15. Juni 09:00 – 17:00
Ort	Andrassy Universität
Sprechstunde	Anfragen per Email an christina.griessler@andrassyuni.hu

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung:

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Einsatz der politischen Rhetorik und Populismus.

Die **politischen Rhetorik** kann man als „die Kunst im Medium der Öffentlichkeit Zustimmungsbereitschaft zu erzeugen“, oder als „staatliches oder auf den Staat bezogenes Reden“ definieren. Beide Formulierungen gehen in die gleiche Richtung und führen uns zur Frage nach dem Verhältnis zwischen Rhetorik und Politik - Politik und Rhetorik. Die Rede ist das wichtigste Handwerkzeug in der Politik im Kampf um Macht und Mehrheiten. Redekunst ist damit ein Markenzeichen der Demokratie, weil der moderne Mensch nicht gehorchen will, er will überzeugt werden. In der Überzeugungsgesellschaft steht der Kampf um führende Positionen ständig auf der Tagesordnung. Der Mensch wird immer mehr auch mit Bildern verführt; trotzdem steht die Rede noch immer im Mittelpunkt (Soudry 2006:).

Einer der wichtigsten rhetorischen Figuren in der Politik ist die Metapher. Die Metapher dient den Politikern sich besser auszudrücken und Emotionen beim Publikum zu erwecken. Für die Metapher ist es spezifisch, dass sie ein grosses manipulatives Potential beweisen kann und politische Rede ohne Metaphern ist kaum vorstellbar. In der Rhetorikanalyse unterscheiden wir u.a. tote, lebendige und lexikalisierte Metaphern, und diese müssen näher erklärt werden.

Dieser Kurs ist auch pragmatisch orientiert und verlangt von den Teilnehmern Vorbereitung und aktive Mitarbeit. Deswegen müssen die Teilnehmer für das Seminar minimum 2 politische Reden (in schriftlicher Form) aussuchen, analysieren und für das Publikum (alle Teilnehmer des Seminars) in Form einer Präsentation- Analyse zusammenfassen (Dauer minimum 30 Minuten). Die Analyse muss nach der empfohlenen Literatur (siehe unten) und nach allen verfügbaren Internetliteraturquellen durchgeführt werden. Die Empfehlung ist politische Reden die in deutscher Sprache zusammengefasst sind zu analysieren (von deutschen oder nichtdeutschen Rednern, aber auf Deutsch), oder müssen Reden die in einer anderen Sprache zusammengefasst sind, ins Deutsche übersetzt werden.

Im zweiten Teil des Seminars sollen nach der theoretischen Einführung, Begriffsklärung und der definitorischen Abgrenzung zum in der Wissenschaft kontrovers beleuchteten Phänomen des **Populismus** Ansätze diskutiert und vorgestellt werden, die den mit dem populistischen Politikstil zunehmend einhergehenden Kommunikationstrend der "Fake News" entgegen können.

Im Anschluss wird anhand eine Reihe von Fallbeispielen im Zusammenhang mit Brexit versucht politische Rhetorik und Populismus zu veranschaulichen.

Ziel dieses Seminars ist die Rolle der Rhetorik in der politischen Kommunikation zu erläutern. In der Rhetorik ist der Fokus der Untersuchungen in den Bereich der Metaphertheorie gerichtet und deswegen ist es notwendig kurz die kognitive Metaphertheorie nach Lakoff und Johnson, die argumentieren dass die Metaphern täglich und größtenteils im alltäglichen wie auch politischen Leben unbewusst benutzt werden, zu thematisieren. Anhand von Beispielen soll auch gezeigt werden, welche Unterschiede tote, lebendige und lexikalisierte Metaphern in politischer Kommunikation aufweisen können.

Themen und Literatur		
	Themen	Literatur
1.	Rhetorik	<p>Literaturauswahl zur politischer Rhetorik:</p> <ul style="list-style-type: none"> Burkhardt, A. (2015): Das Parlament und seine Sprache. Studien zur Theorie und Geschichte parlamentarischer Kommunikation. Tübingen: Niemeyer. Coenen, H. G. (2002): Analogie und Metapher. Grundlegung einer Theorie der bildlichen Rede. Berlin/New York: de Gruyter. Jäkel, O. (2003): Wie Metaphern Wissen schaffen. Hamburg: Verlag Dr.Kovač. Lakoff, G., Johnson M. (2011): Leben in Metaphern; Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag und Verlagsbuchhandlung GmbH. Grieswelle, D. (2000): Politische Rhetorik. Macht der Rede, öffentliche Legitimation. Wiesbaden: Stiftung von Konsens. Kirchhoff, S. (2010): Krieg mit Metaphern. Bielefeld: Transcript Verlag. Soudry, J. (2006): Rhetorik. Eine interdisziplinäre Einführung in die rhetorische Praxis. Heidelberg: C. F. Müller Verlag. Mayer, H. (2007): Rhetorische Kompetenz. Grundlagen und Anwendung. <p>Literaturauswahl zu Populismus:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fröhlich-Steffen, Susanne / Rensmann, Lars (Hrsg) (2005): Populisten an der Macht. Populistische Regierungsparteien in West- und Osteuropa, Wien: Wilhelm Braumüller Universitäts-Verlagsbuchhandlung. Heinisch, Reinhard C./ Holtz-Bacha, Christina, Mazzoleni, Oscar (Hrsg.) (2017): Political Populism. A Handbook, International Studies on Populism, Baden-Baden: Nomos. Hartleb, Florian (2017): Trumpetisierung. Der neue Populismus als Folge einer medialen Parallelöffentlichkeit, Universitas, 72. Jh. , Juli 2017, Nummer 853, S. 47-57. Barlai-Melani (2017): Das „System Orban“- Spiel mit den alten Feindbilder. Universitas, 72. Jh. , Juli 2017, Nummer 853, S.59-70. Barlai, Melani / Fähnrich, Birte / Griessler, Christina / Rhomberg, Markus (Hrsg.) (2017): The Migrant Crisis: European Perspectives and National Discourses. Studien zur politischen Kommunikation, Wien: LIT-Verlag. Wielenga, Friso / Hartleb, Florian (Hrsg.) (2011): Populismus in der modernen Demokratie. Die Niederlande und Deutschland im Vergleich, Münster: Waxmann
2.	Politische Rhetorik	
3.	Metapher in der Sprache	
4.	Metapher als rhetorisches Mittel in der politischen Kommunikation	
5.	Tote, lebendige und lexikalisierte Metapher	
6.	Erfolgreiche politische Reden	
7.	Populismus	
8.		
9.		

Bewertung

Prüfungsform:

- Anwesenheit und aktive Teilnahme (Diskussion und Fragen)
- Analyse von 2 politische Reden (in schriftlicher Form) sowie als Präsentation für Seminar (Dauer; Minimum 30 Minuten). Die Analyse muss nach der empfohlenen Literatur und nach allen verfügbaren Internetliteraturquellen durchgeführt werden.
- Einen journalistischen Text: Einreichtermin: Anfang September 2019